



PC POWER GmbH

Hard- und Software Vertrieb
Brückstraße 1-3
29664 Walsrode
Telefon: **05161/94 94 94**
info@pcpower.de



AVG Anti-Virus

AVG Anti-Virus Professional 2013

Schutz vor Viren, Würmern, Trojanern, Rootkits und unerwünschten Programmen.

Bestmöglicher Virenschutz für Ihren Heimcomputer oder Ihren Arbeitsplatz. Die einzigartige Kombination der Techniken (Heuristische Analyse, Generische Erkennung, Scannen und Integritätstest) garantiert, dass Ihr Computer den bestmöglichen Schutz auf den verschiedensten Ebenen erhält (Residenter Schutz, eMail Scanner, On-Demand-Test und andere Tests)

Fakten zu AVG:

- ◆ **Einfach zu installieren und einfach zu nutzen!**
- ◆ **Schutz aller Dateiaktivitäten:** Der Residente Schutz von AVG überprüft jede Datei die geöffnet, ausgeführt oder gespeichert wird. Diese Funktion verhindert, dass infizierte Dateien geöffnet oder ausgeführt werden. Der AVG eMail Scanner prüft Ihre ein- und ausgehenden eMails auf Viren und kann bestimmte Dateien beim Scannen ein- oder ausschliessen. AVG unterstützt alle gängigen eMail Programme
- ◆ **Benötigt wenig Systemressourcen** und verhilft so zu maximaler Performance
- ◆ **Besonders kurze Scanzeiten**
- ◆ **Automatische Beseitigung von Viren:** AVG heilt oder entfernt automatisch, infizierte Dateien oder andere Bedrohungen wie z.B. Trojaner, Würmer und Spyware
- ◆ Ein **vollautomatischer Aktualisierungsprozess** hält Ihren Schutz stets aktuell. Während der Lizenzlaufzeit erhalten Sie kostenfrei Programmupdates & Aktualisierungen der Virendatenbank
- ◆ **Kompatibel mit Windows 7** (32 und 64 Bit), Vista und XP
- ◆ **Technischer Support** ohne teure Sonderrufnummer bei PC POWER oder bei AVG unter 0551/305604 – 02.
- ◆ ausgezeichnet mit dem **TÜV Zertifikat** „TÜV überwachter Virenschutz“
- ◆ Die **Stiftung Warentest** vergab AVG die Note „Gut“

- ◆ **NEU** in AVG 2013: 23% schnellerer Sicherheitsscan, 7% schnellerer Start, Windows 8 Optik, Do-not-Track

AVG Anti-Virus Professional zuverlässiger Schutz für Ihren PC	AVG Internet Security zusätzlich mit Spamfilter und Personal Firewall
1 Computer für 2 Jahre: 49,95 €	1 Computer für 2 Jahre: 59,95 €
2 Computer für 2 Jahre: 59,95 €	2 Computer für 2 Jahre: 69,95 €
3 Computer für 2 Jahre: 69,95 €	3 Computer für 2 Jahre: 79,95 €
5 Computer für 2 Jahre: 99,95 €	5 Computer für 2 Jahre: 119,95 €

Ihre persönliche Lizenz für AVG erhalten Sie von PC POWER
– Anruf genügt: **05161/ 94 94 94**

Sie fragen sich vielleicht: „Warum Geld ausgeben, wenn es doch Gratisprogramme gibt?“ Das Fachmagazin ChannelPartner schreibt dazu in 04/2010:

Kostenlose Tools sind abgespeckt und hinterlassen Lücken

In einem Punkt herrscht große **Einigkeit** unter den Fachleuten: Lothar Symanofsky, Vertriebsleiter von **BitDefender**: "Freeware hat erhebliche Auswirkungen auf die **Sicherheit** des Systems: Kostenlose Versionen haben nur eine eingeschränkte Funktionalität bei der Erkennung von Schädlingen." Peter Klein, Technischer Leiter bei F-Secure: "Meistens werden bei kostenlosen Versionen sinnvolle Mechanismen der Sicherheitssoftware weggelassen". Auch Stefan Wesche sagt: "Freeware-Tools, etwa zum Virenschutz, bieten in der Regel einen Grundschutz, manchmal sogar einen ganz passablen. Allerdings sind kostenlose Sicherheits-Tools in der Regel abgespeckte Versionen von kostenpflichtiger Software."

ChannelPartner nahm also einige **Lösungen** unter die Lupe: In der Tat findet sich auf der Homepage von Avira im Download-Bereich von "Antivir" eine Beschreibung, was das "Abgespeckte" betrifft. Demnach beinhaltet die Software kein Entfernungs-Tool für Ad- und Spyware und keine Virenüberprüfung von Internet-Downloads. Auch "die Einbindung in Bot-Netze" wird laut der Liste nicht verhindert. Zudem gibt es keinen tiefgehenden E-Mail-Schutz oder Rettungswerkzeuge im Falle einer Rechnerinfektion.

Ähnliches gilt im Falle der beliebten kostenlosen Version der **Check-Point**-Firewall "ZoneAlarm": Hier weist der Hersteller explizit darauf hin, dass sich mit der Firewall keine erweiterten Einstellungen tätigen lassen. Auch wird angedeutet, dass der Nutzer häufiger "Arbeitsunterbrechungen" in Kauf nehmen muss. Und wenn man schließlich die beliebten kostenlosen Tools für den Spyware-Schutz **genauer** betrachtet, sind ebenfalls schnell Lücken zu finden, etwa wenn es um die Säuberung der betriebssystemkritischen "Registry"-Datei geht.

Freeware schützt nur unzureichend gegen neue Gefahren

Tjark Auerbach, Gründer und **Geschäftsführer** von Avira, gibt zu: "Natürlich bieten kommerzielle Lösungen einen ausgefeilteren Schutz. Sie können etwa besser Drive-by-Downloads abwehren, also von gecrackten Webseiten untergeschobene Schädlinge." Stefan Wesche von Symantec erklärt, worum es sich dabei handelt: "Bei Drive-by-Down-loads reicht allein der Besuch einer von Hackern infizierten Seite aus, um sich diese Art von Schadcode auf den Rechner zu laden. Das Fatale ist: Es sind nicht unbedingt Schmuddelseiten oder potenziell gefährliche Seiten davon betroffen, sondern ganz normale und bekannte Websites. Der Surfer bekommt zudem überhaupt nicht mit, dass sein Computer gerade mit einem Schadcode infiziert wird."

Damit liegt eine weitere Schwäche von Freeware auf der Hand: Die Hersteller von Bezahlsoftware versprechen, mit ihrer **Software** auch auf aktuelle Bedrohungen reagieren zu können. Wenn eine neue Malware-Gefahr entstehen sollte, werden Kunden automatisch versorgt - eine Leistung, die bei Freeware natürlich fehlt, da sie sich in der Regel dediziert um eine Art von Problemen kümmert.

Axel Diekmann, Managing Director von **Kaspersky**: "Hinter einer guten Security-Lösung stehen zunächst technische Funktionen, die von einem großen Team teilweise über Jahre hinweg verbessert und weiterentwickelt werden. Diese Kosten schlagen sich natürlich auch im Preis der **Software** nieder. Weltweit haben wir ein Netz an Malware-Fallen, die unter anderem Spam-Mails, Viren und Trojaner sowie Hacker-Angriffe sammeln. Auch dieses Netzwerk muss gepflegt und ständig weiterentwickelt werden - denn die Gegenseite schläft ja nicht und verfeinert laufend die kriminellen Methoden."

Schädlinge sind zunehmend kommerziell motiviert

Ein weiterer Punkt, über den kräftig diskutiert wird, ist, wie viel Schutz zu einem Paket überhaupt dazugehört: Braucht ein normaler Nutzer die Module Identitätsschutz und Back-Up-Funktionen, die mit vielen Antivirenpaketen gleich mitgeliefert werden, und sollte er dafür extra zahlen? Heiko Wohlgemut: "Was letztlich gebraucht wird, um User sinnvoll gegen Gefahren aus dem Internet zu **schützen**, kommt natürlich auf den Einzelfall und das jeweilige Surfverhalten der Nutzer an."

Dennoch sollte es hier einen Konsens geben, den Kaspersky-Chef Axel Diekmann auf den Punkt bringt: "Wir sehen uns mehr und mehr mit kommerziell motivierten Schädlingen konfrontiert. Daher wird immer mehr Schadcode produziert - allein in den zurückliegenden zwölf Monaten mehr als in den vergangenen 15 Jahren zusammen -, und das immer professioneller. Dagegen effektiven **Schutz** zu bieten erfordert hochrangige Spezialisten in Forschung und **Entwicklung**. Im Falle von Security-Lösungen sind diese Kosten einfach moderat, verglichen mit den **Kosten**, die durch Malware-Schäden entstehen können, wenn der Schutz auf den PCs eben nicht ausreicht."